

DE20111005U

Patent number: DE20111005U
Publication date: 2001-09-06
Inventor:
Applicant: KRAUSS MAFFEI WEGMANN GMBH & C (DE)
Classification:
- **international:** *H02B1/20; H02B1/20*; (IPC1-7): H02B1/20; H02G3/32
- **european:** H02B1/20B
Application number: DE20012011005U 20010703
Priority number(s): DE20012011005U 20010703

Report a data error here

Abstract not available for DE20111005U

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

(19)

BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(10)

DE 201 11 005 U 1

(51)

Int. Cl.⁷:
H 02 B 1/20
H 02 G 3/32

(21)

Aktenzeichen:

201 11 005.9

(22)

Anmeldetag:

3. 7. 2001

(47)

Eintragungstag:

6. 9. 2001

(43)

Bekanntmachung
im Patentblatt:

11. 10. 2001

DE 201 11 005 U 1

(73)

Inhaber:

Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co.KG, 34127
Kassel, DE

(74)

Vertreter:

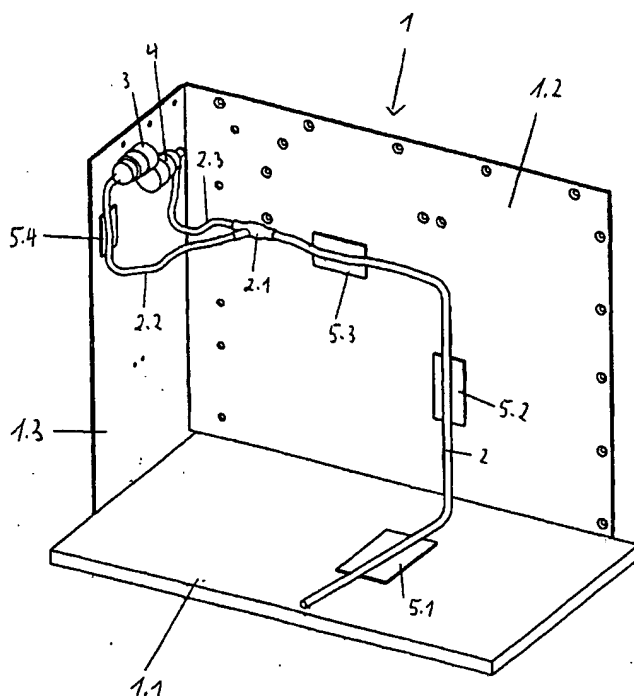
Patent- und Rechtsanwaltskanzlei Sroka, Dres.
Feder, Sroka, 40545 Düsseldorf

(54)

Elektrisches Gerät

(57)

Elektrisches Gerät mit einem Gehäuse, in dem entlang mindestens einer Innenwand elektrische Leitungen oder Kabel befestigt sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Leitungen oder Kabel (2) auf die Oberfläche der jeweiligen Innenwand (1.1, 1.2, 1.3) mittels eines beidseitig mit einem Kleber beschichteten Klebebandes (5.1, 5.2, 5.3, 5.4) aufgeklebt sind.



DE 201 11 005 U 1

JAN SROKA
RECHTSANWALT

RECHTSANWÄLTE

BÜRO DÜSSELDORF

DIPL.-ING. PETER-C. SROKA
DIPL.-PHYS. DR. WOLF-D. FEDER
DR. HEINZ FEDER (-1998)
JAN SROKA

BÜRO HEILIGENHAUS

REINER KUKORUS
VOLKER KUKORUS

PARTNER DER CONSULEGIS EWIV

POSTFACH 111038
D-40510 DÜSSELDORF

POSTFACH 100327
D-42568 HEILIGENHAUS

DOMINIKANERSTRASSE 37
40545 DÜSSELDORF
TELEFON (0211) 55 34 02
TELEFAX (0211) 57 03 16

SÜDRING 100
42579 HEILIGENHAUS

5

10

15

WF/Su

Unsere Akte 01-20-49

20 Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co.KG, München
Geschäftsadresse: August-Bode-Strasse 1, 34127 Kassel

25

Elektrisches Gerät

30

Die Erfindung betrifft ein elektrisches Gerät mit einem Gehäuse, in dem entlang mindestens einer Innenwand elektrische Leitungen oder Kabel befestigt sind.

35

Es ist bekannt, in elektrischen Geräten Leitungen oder Kabel mittels mechanischer Befestigungsvorrichtungen wie Kabelschellen oder Kabelbinder zu befestigen. Dies hat den Nachteil, daß der Leitungs- oder Kabelverlauf im Gerät von vornherein genau festgelegt werden muß, damit die notwendigen Bohrungen für die Befestigungselemente hergestellt werden können. Weiterhin hat sich die Befestigungsart als relativ aufwendig erwiesen und ist wenig flexibel bei Nachrüstungen oder Änderungen im Gerät.

40

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein elektrisches Gerät der eingangs erwähnten Art zu schaffen, bei dem die Befestigung der

np 0001 : 1 : 0005 : 11

5 Leitungen oder Kabel an einer oder mehreren Innenwänden des
Gehäuses in einer Weise erfolgt, daß einerseits eine rasche und
sichere Befestigung gegeben ist und andererseits eine große
Flexibilität der Befestigungsart es zuläßt, daß die Leitungsführung
zunächst nur grob festgelegt zu werden braucht und leicht verändert
10 werden kann.

Die Lösung dieser Aufgabe geschieht erfindungsgemäß mit den
Merkmalen aus dem kennzeichnenden Teil des Schutzanspruchs 1.
Vorteilhafte Weiterbildungen des erfindungsgemäßen Gerätes sind
15 in den abhängigen Ansprüchen beschrieben.

Beidseitig mit einem Kleber beschichtete Klebebänder sind an sich
bekannt. Sie werden in verschiedenen Ausführungsformen und
Qualitäten und mit unterschiedlichen Dicken und unterschiedlichen
20 Klebern beschichtet angeboten. Es ist bekannt, sie für grobmechani-
sche Befestigungsarten, beispielsweise beim Verlegen von Teppichen
und Teppichböden, beim Präsentieren von Waren auf Schautafeln,
beim Aufhängen von Bildern an Wänden usw., zu verwenden.

25 Eine Verwendung im Sinne der oben zitierten Aufgabestellung ist
bisher nicht bekannt geworden und bietet eine Reihe von unerwarte-
ten Vorteilen. So entfallen beispielsweise alle speziell ausgebildeten
Befestigungselemente, und konstruktiv erfordert die Befestigung der
Leitungen oder Kabel keinen großen Aufwand. Bohrungen, Schellen,
30 Schweißbutzen und dergleichen entfallen. Auch ist die Verlegung der
Leitungen und Kabel in schlecht zugänglichen Teilen innerhalb des
Gehäuses stark vereinfacht. Auch die Nachrüstung, also das zusätz-
liche Verlegen weiterer Leitungen oder Kabel, ist einfach durchzufüh-
ren.

5 Bei der neuen Befestigungsart können die Leitungen oder Kabel an vorgegebenen Stellen einer Innenwand des Gehäuses über Abschnitte vorgegebener Länge des beidseitig klebenden Klebebandes aufgeklebt werden. Als besonders vorteilhaft hat sich diese Art der Befestigung bei Flachbandkabeln erwiesen, die mit ihrer Breitseite
 10 aufgeklebt werden. Sie ist aber auch bei Leitungen oder Kabeln anderer Form verwendbar.

Im folgenden wird anhand der beigefügten Zeichnung ein Ausführungsbeispiel für ein elektrisches Gerät mit der Leitungs- oder Kabel-
 15 befestigung nach der Erfindung näher erläutert.

In den Zeichnungen zeigen:

Fig. 1 in perspektivischer Darstellung einen Teil eines Gehäuses
 20 eines elektrischen Gerätes mit an der Innenwand befestigten Kabeln, wobei die Kabel als Rundkabel ausgebildet sind;

Fig. 2 in einer Darstellung analog Fig. 1 das elektrische Gerät mit
 an der Innenwand befestigten Kabeln, wobei die Kabel als
 25 Flachbandkabel ausgebildet sind.

Fig. 1 zeigt in perspektivischer Darstellung einen Teil eines Gehäuses
 1 eines elektrischen Gerätes mit einem Boden 1.1, einer Rückwand
 1.2 und einem Teil einer Seitenwand 1.3. Innerhalb des Gehäuses 1
 30 ist ein Kabel 2 verlegt, und zwar ist es erst entlang des Bodens 1.2, dann entlang eines vorgegebenen Weges an der Rückwand 1.2 entlanggeführt, wonach es an einer Verzweigungsstelle 2.1 in zwei
 Teilkabel 2.2 und 2.3 verzweigt an die Seitenwand 1.3 geführt ist, wo
 es an nicht näher spezifizierte elektrische Bauelemente 3 und 4
 35 angeschlossen ist.

5 Wie der Zeichnung zu entnehmen, erfolgt die Befestigung des
 Kabels 2 am Boden 1.1 über einen ersten Abschnitt 5.2 eines beid-
 seitig mit einem Kleber beschichteten Klebebandes und an der
 Rückwand 1.2 über zwei Abschnitte 5.2 und 5.3 des beidseitig kle-
 benden Klebebandes, wobei zwischen diesen beiden Klebestellen
 10 eine Abknickung des Kabels um 90° erfolgt. Schließlich ist der
 Zweig 2.2 noch über einen Abschnitt 5.4 des beidseitig klebenden
 Klebebandes an der Seitenwand 1.3 befestigt. Wie man leicht er-
 kennt, ist diese Befestigungsart sehr rasch durchführbar und die Füh-
 rung des Kabels mittels dieser Befestigung an den Gehäusewänden
 15 entlang sehr flexibel zu gestalten.

Wie bereits erwähnt, kann die erläuterte Befestigungsart mit beson-
 derem Vorteil bei Flachbandkabeln eingesetzt werden. Dabei können
 die Flachbandkabel entweder direkt mit ihrer Breitseite auf die In-
 20 nenwand des Gehäuses aufgeklebt werden, sie können aber auch
 mittels Halterungen an der Innenwand befestigt werden, die ihrer-
 seits über Abschnitte eines beidseitig mit einem Kleber beschichteten
 Klebebandes auf die Innenwand des Gehäuses aufgeklebt sind. Dies
 ist in Fig. 2 dargestellt. Es ist wiederum ein Teil eines Gehäuses 11
 25 eines elektrischen Gerätes dargestellt mit einem Boden 11.1, einer
 Rückwand 11.2 und einem Teil einer Seitenwand 11.3. Innerhalb des
 Gehäuses sind zwei Flachbandkabel 12.1 und 12.2 verlegt, die auf
 dem Boden 11.1 und dem unteren Teil der Rückwand 11.2 mit ihren
 Breitseiten aufeinandergelegt in der gleichen Richtung verlegt sind.
 30 Am Boden 11.1 sind die beiden Flachbandkabel 12.1 und 12.2 über
 eine gemeinsame Halterung 14.1 befestigt, die mittels eines Ab-
 schnittes 15.1 eines beidseitig klebenden Klebebandes auf dem Bo-
 den des Gehäuses aufgeklebt ist. An der Rückwand 11.2 befindet
 sich eine Verzweigungsstelle der beiden Flachbandkabel, die mit
 35 12.3 bezeichnet ist. Das Flachbandkabel 12.1 ist in der gleichen

- 5 Richtung weitergeführt und mittels einer Halterung 14.3 an der Rückwand 11.2 befestigt, die über einen Abschnitt 15.3 eines beidseitig klebenden Klebebandes auf diese aufgeklebt ist. Das Flachbandkabel 12.2 ist an der Abzweigungsstelle 12.3 unter einem spitzen Winkel seitlich weggeführt. Es ist an dieser Stelle gefaltet, so
10 daß wiederum seine Breitseite der Rückwand 11.2 zugewandt ist. Es ist über eine Halterung 14.4 an der Rückwand 11.2 befestigt, die mittels eines doppelseitig klebenden Klebebandes 15.4 aufgeklebt ist. An der Verzweigungsstelle ist das Flachbandkabel 12.2 über eine Halterung 14.2 über dem Flachbandkabel 12.1 befestigt, wobei die
15 Halterung 14.2 über doppelseitig klebendes Klebeband 15.2 auf die Halterung 14.3 aufgeklebt ist.

- Die Kabel können zu nicht eigens dargestellten elektrischen Bauteilen im Gerät führen. Selbstverständlich ist es möglich, auf diese Weise
20 auch mehr als zwei Flachbandkabel übereinander anzuordnen. Die Abzweigungen aus der mehrlagigen Anordnung sind in beliebigem Winkel möglich. Bei der dargestellten Verlegung der Flachbandkabel findet keine Verformung der Flachbandkabel statt. Eine Beschädigung des Flachbandkabels wird dadurch ausgeschlossen.

25

Schutzansprüche

5

1. Elektrisches Gerät mit einem Gehäuse, in dem entlang mindestens einer Innenwand elektrische Leitungen oder Kabel befestigt sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Leitungen oder Kabel (2) auf die Oberfläche der jeweiligen Innenwand (1.1, 1.2, 1.3) mittels eines
10 beidseitig mit einem Kleber beschichteten Klebebandes (5.1, 5.2, 5.3, 5.4) aufgeklebt sind.

2. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Leitungen oder Kabel (2) an vorgegebenen Stellen einer Innenwand (1.1, 1.2, 1.3) über Abschnitte (5.1, 5.2, 5.3, 5.4) vorgegebener Länge
15 des beidseitig mit einem Kleber beschichteten Klebebandes auf die Oberfläche der jeweiligen Innenwand aufgeklebt sind.

3. Gerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die
20 mittels des Klebebandes auf die Oberfläche der Innenwand aufgeklebten Kabel als Flachbandkabel ausgebildet sind, die mit ihrer Breitseite aufgeklebt sind.

25

Fig. 1

